

„Berlin um die Ecke“

DEFA-Spielfilm, „Verbotssfilm“, 1965, 85 Min., FSK 12, **Regie:** Gerhard Klein, **Drehbuch:** Wolfgang Kohlhaase, **Darsteller:** Dieter Mann, Erwin Geschonneck, Hans-Hardt-Hardtloff, Kaspar Eichel, Kurt Böwe, Jürgen Frohriep, Helga Raumer, Marga Legal, Marianne Wünscher, **Foto:** © DEFA-Stiftung, Heinz Wenzel



Zur Erinnerung an den wunderbaren Schauspieler Dieter Mann. Berlin in der 1960er Jahren: Die Jungen wollen in Betrieb Leistung bringen, können aber nicht, weil...In der Betriebszeitung wird ihre Haltung kritisiert, sie fühlen sich zu Unrecht angegriffen.



„Der kleine Zauberer und die große 5“

DEFA-Kinderfilm, 1977, 67 Min., **Regie und Drehbuch:** Erwin Stranka, **Darsteller:** Jürgen Heinrich, Karin Schröder, Fred Delmare, Heinz Behrens, Ernst-Georg Schwill, **Foto:** © DEFA-Stiftung, Dietram Kleist

Ein Gegenwartsmärchen, in dem die Zauberei zum Alltag gehört. Der Vater arbeitet in einer Fabrik, die Zauberstäbe produziert, und die Mutter erfüllt in einem Schuhgeschäft alle Wünsche ihrer Kunden. Nur beim Sohnmännchen Oliver will es noch nicht so richtig klappen. Im Fach Zaubern steht eine Note „5“, die muss weg, aber wie?

„Der Hauptmann von Köpenick“

BRD-Tragikomödie, 1997, 100 Min., **Regie:** Frank Beyer, **Drehbuch:** Wolfgang Kohlhaase, **Musik:** Peter Gotthard, **Darsteller:** Harald Juhnke, Udo Samel, Katharina Thalbach, Hermann Beyer, Rolf Hoppe, Reimar Johannes Baur, Horst Hiemer, Klaus Pirotek, Sophie Rois, Götz Schubert, Gerry Wolf, **Foto:** © Wolfgang Kubak



Es ist nicht die erste Verfilmung des gleichnamigen Theaterstücks von Carl Zuckmayer, aber hier noch einmal eine „Versammlung“ bekannter DDR-Schauspielerinnen und Schauspieler. Es ist eine bekannte, nach wahrer Begebenheit erzählte und für die heutige Zeit noch immer aktuelle Geschichte.



„Hasenherz“

DEFA-Kinderfilm für Erwachsene, 1987, 77 Min., FSK 6, Auszeichnung mit dem Preis der UNICEF zur Berlinale 1988, **Regie:** Gunter Friedrich, **Darsteller:** Volkmar Kleinert, Regina Beyer, Bettina Hohensee, Susanne Kusche, Frank Rutloff, Jaecki Schwarz, Ernst-Georg Schwill, **Foto:** © DEFA-Stiftung, Michael Juettersonke

Nicht nur Kinder oder Jugendliche hadern mit ihrem Körper, fühlen sich in ihm nicht wohl und leiden unter fehlendem Selbstbewusstsein. Janni lernt mit Hilfe von Freunden sich zu akzeptieren, verändert dadurch ihr Auftreten, geht selbst ihre Probleme an und gewinnt nicht nur die Filmrolle.

Lebensläufe: „Dieter Mann – Die Besteigung des Zaubersbergs“

mdr-Lebensläufe, 2021, 30 Min., **Regie:** Jens-Uwe Korsowsky, **Foto:** © Wolfgang Kubak



Dokumentaraufnahmen versuchen das Leben des Schauspielers Dieter Mann einzufangen. Es begann mit einer Paraderolle, Edgar Wibeau in Ulrich Plenzdorfs „Die neuen Leiden des jungen W.“. Aber auch in klassischen Rollen, wie in Lessings „Nathan der Weise“ brillierte er besonders mit seiner Stimme. Viel zu wenig bekannt sind seine Sketche mit Hansjoachim Preil.



„Bettina“

Dokumentarfilm Deutschland, 2022, 107 Min., **Regie und Drehbuch:** Lutz Pehnert, **Musik:** Bettina Wegner, **Kamera:** Anne Misselwitz, Thomas Lütz, Andreas Deinert

Lutz Pehnert schuf ein Filmporträt der Liedermacherin und Lyrikerin Bettina Wegner. Archivmaterial von früheren Auftritten wird mit Filmmaterial aus dem Alltagsleben in der DDR verknüpft. Und dabei immer ihre unverwechselbaren Lieder. Sie ist sich bis heute als kritische Begleiterin des Lebens in Ost und West treu geblieben.

„Verhörte Hörer, das waren die Nachrichten“

Eine Lesung von und mit Klaus Feldmann, der von 1961 bis 1989 die Nachrichten der „Aktuellen Kamera“ beim Fernsehen der DDR sprach. Sein Buch „Verhörte Hörer“ stand 2016 auf der Spiegel-Bestsellerliste. Eine Nostalgieveranstaltung wird es nicht, verspricht der vierzehnmalige Fernsehliebhaber, was bleibt sind seine Erinnerungen.



„Ete und Ali“

DEFA-Spielfilm, 1985, 93 Min., FSK 0, **Regie:** Peter Kahane, **Darsteller:** Jörg Schüttauf, Thomas Putensen, Daniela Hoffmann, Hilmar Eichhorn, Karin Gregorek, **Foto:** © DEFA-Stiftung, Klaus Zähler

Der Film ist die erste Rolle des Schauspielerschülers Jörg Schüttauf. Zwei junge Männer sind in den 80er Jahren auf der Suche nach dem Glück, beruflich und privat. Klappert nicht immer alles, aber unterkriegen – das geht nicht. Cinema bezeichnete den Film als „flotte und moderat kritische DDR-Gesellschaftskomödie“.

„A Propos X“

DEFA-Dokumentarfilm, 1988, 33 Min., 35 mm Format, **Regie:** Joachim Hellwig, **Kamera:** Michael Jüttersonke



Die X. Kunstausstellung der DDR fand vom 3. Oktober 1987 bis 3. April 1988 in Dresden statt. In den Bereichen Malerei, Grafik, Plastik, aber auch Mode, Formgestaltung, Gebrauchsgrafik, Fotografie und Kunsthandwerk nahmen 1823 Künstler und Künstlerinnen mit ihren Werken teil. Diese letzte DDR-Kunstausstellung von über 1 Million Besuchern gesehen. Die ausgestellten Werke zeigten mehr experimentelle, expressionistische und unkonventionelle Ausdrucksformen als vorherige DDR-Kunstausstellungen.



„Seine Hoheit – Genosse Prinz“

DEFA-Filmkomödie, 1969, 86 Min., FSK o. A., **Regie:** Werner W. Wallroth, **Drehbuch:** Rudi Strahl und Werner W. Wallroth, **Darsteller:** Rolf Ludwig, Regina Beyer, Jutta Wachowiak, Mathilde Danegger, Klaus Pirotek, Rolf Herricht, Ursula Werner, Peter Dommissch, Gerd E. Schäfer, Herwart Große, **Foto:** © DEFA-Stiftung, Waltraut Pathenheimer

Wodurch wird der Mensch bestimmt? Durch Abstammung oder sein Leben in konkreten Verhältnissen? Es kann zumindest lustig werden, wenn jemand erst eine „reine“ Kaderakte hat und dann plötzlich von fürstlicher Geburt ist. Autor Rudi Strahl bürgt für ein komödiantisches Herangehen, doch verstand auch in diesem Fall die Partei- und Staatsführung nicht viel Spaß und so ging leider einiges an Biss und Ironie auf den „realen Sozialismus“ verloren.

„Lieber Thomas“

BRD-Filmdrama, 2021, 157 Min., FSK 16, **Regie:** Andreas Kleinert, **Drehbuch:** Thomas Wendrich, **Darsteller:** Albrecht Schuch, Jörg Schüttauf, Peter Kremer, Anja Schneider, Jella Haase, Ioana Jacob, Joel Basmann



Wer oder was trieb Thomas Brasch an? Generationskonflikt und/oder was sei die Wahrheit? Thomas ist mit seinem Land, der DDR, sehr verbunden, doch gibt sie ihm nicht das, was er braucht. Der Westen aber auch nicht. Als er in einer Rede seine Ausbildung in der DDR lobt, wird er ausgebuht. Lässt sich Thomas Brasch nach dem Film besser verstehen?



„Brüder“

Stummfilm, Deutschland, 1929, 78 Min., **Regie:** Werner Hochbaum, **Teilbesetzung:** Gyula Balogh, Erna Schumacher, Ilse Berger

Zwei Brüder stehen im Mittelpunkt der Geschichte des Hamburgers Hafenerbeiterstreiks von 1896/97, einer auf der Seite der Streikenden, der andere ist Polizist. Es ist die größte Protestbewegung dieser Zeit und trotzdem verlieren die Hafenerbeiter. Der eine Bruder wird verhaftet, der andere quittiert seinen Dienst bei der Polizei. Positives Ende: Der Kampf der Arbeiter geht weiter. Gedreht wurde der Film im Sinne eines sowjetischen Revolutionsfilms. In ihm spielen überwiegend Laien.

„Es war da eine Zeit. Erinnerungen an die DDR“

Dokumentarfilm, BRD, 2020, 108 Min., **Buch und Regie:** Alexander Geiss, **Kamera:** Uwe Mann, **Montage und Ton:** Karin Geiss, **Tonbearbeitung und Mischung:** Alexander Heinze, **Musik:** Klaus Rentf Combo, „Es war eine Zeit“



Geschildert werden in diesem Dokumentarfilm der Werdegang und die Erfahrung zweier Generaldirektoren und einer Wissenschaftlerin. Alle drei wollten ein neues, anderes Deutschland und so wirken sie aktiv an der neuen Gesellschaft in der DDR mit. Aber Mitte der siebziger Jahre bricht auch für sie Anspannung und Wirklichkeit auseinander. Doch mit Disziplin und Überzeugung erfüllen sie ihre Pflicht. Mit kritischer Distanz halten sie Rückblick.



„Kindheit“

DEFA-Spielfilm, 1987, 88 Min., **Regie:** Siegfried Kühn, **Drehbuch:** Siegfried Kühn, **Darsteller:** Carmen-Maja Antoni, Marc Poser, Fritz Marquardt, Helmut Müller-Lankow, Angelika Böttiger, Günter Junghans, Hermann Beyer, Alfred Müller, **Foto:** © DEFA-Stiftung, Eckardt Hartkopf, Waltraut Pathenheimer

Siegfried Kühn verarbeitet in diesem Film seine eigenen Erinnerungen aus dem letzten Kriegsjahr und gedenkt liebevoll seiner Großmutter. Sie wächst über sich hinaus und wird von einer duldsamen Bäuerin zu einer emanzipierten Frau, die spät ihre große Liebe findet und allen zum Trotz mit dieser zieht. Die Bewunderung durch Enkel Alfons ist ihr sicher.



„Einfach Blumen aufs Dach“

Komödiantischer Gegenwartsfilm der DEFA, 1979, 91 Min., FSK 0, **Regie:** Roland Oehme, **Drehbuch:** Roland Oehme, Rudi Strahl, Anne Pfeuffer, **Darsteller:** Martin Trettau, Barbara Dittus, Carmen-Maja Antoni, Lars Jung, Jaecki Schwarz, Marianne Wünscher, Hanjo Hasse, Madeleine Lierck, Ernst-Georg Schwill, **Foto:** © DEFA-Stiftung, Wolfgang Ebert

„Kleider machen Leute – Autos auch“. Hannes Blaschke meint, das ist so, bis ihm seine Kollegen Blumen aufs Dach des Tschaika malen. Seine Frau Maxi, nimmt das größere Auto einfach als ein bequemeres Fortbewegungsmittel für die sechsköpfige Familie. Die Frage, die mit viel Humor und Alltagsironie gestellt wird: Dürfen „normale“ Leute solch eine Staatskarosse überhaupt fahren?

„Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“

Deutsch-französischer Spielfilm, 2022, 118 Mi., FSK 6, **Regie:** Andreas Dresen, **Drehbuch:** Laila Stieler – Silberner Bär für das Beste Drehbuch auf der Berlinale 2022, **Darsteller:** Meltem Kaptan – Silberner Bär als Beste Hauptdarstellerin auf der Berlinale 2022, Alexander Scheer, Charly Hübner, Nazmi Kirik, Sevda Polat, Ramin Yazdani



Erzählt wird, wie die Bremer Hausfrau Rabiye Kurnaz um die Freilassung ihres in Guantanamo gefangen gehaltenen Sohn gegen George W. Bush kämpft. Ihr gelingt es als eine sehr temperamentsvolle Kämpferin einen eher reservierten Menschenrechtsanwalt zu gewinnen, mit ihm vor den Obersten Gerichtshof der USA zu ziehen und den Prozess zu gewinnen.



17. Merseburger DEFA Filmtage

10.-12.06.2022

„Aus der DEFA-Kiste“

Informationen:

www.filmtage-merseburg.de

www.domstadtkino-merseburg.de



Karin Rumler



Reparatur • Notdienst • Beratung • Verkauf

17. Merseburger DEFA-Filmtage
10. bis 12. Juni 2022

Dienstag, 07. Juni 2022

19:00 Uhr Vernissage im Kunsthaus Tiefer Keller
Ausstellung mit Scherenschnitten von Erika Schirmer

Freitag, 10. Juni 2022

**14:30 Uhr „Berlin um die Ecke“
Zur Erinnerung an Dieter Mann**
Gast: Wolfgang Kohlhaase
Moderation: René Pikarski

14:45 Uhr „Der kleine Zauberer und die große 5“

17:30 Uhr Eröffnung der 17. Merseburger DEFA-Filmtage
Schirmherrschaft: Wolfgang Kohlhaase
Musikalische Begleitung: salon pernod

18:15 Uhr „Der Hauptmann von Köpenick“
Gast: Wolfgang Kohlhaase
Moderation: Ralf Schenk



VERANSTALTER

Förderverein Kino Völkerfreundschaft e.V.
Verantwortlich: Dr. Halina Czikowsky

www.filmtage-merseburg.de



Programmänderungen vorbehalten.

Als Besucher der Merseburger DEFA-Filmtage im Domstadtkino und zur Vernissage im Kunsthaus Tiefer Keller erklären Sie sich damit einverstanden, dass die während der genannten Veranstaltungen angefertigten Foto- und Filmaufnahmen zur Berichterstattung veröffentlicht werden.

» **Veranstaltungsort:**
Domstadtkino Merseburg
König-Heinrich-Straße 7
06217 Merseburg

17. Merseburger DEFA-Filmtage
10. bis 12. Juni 2022

Sonnabend, 11. Juni 2022

13:45 Uhr „Hasenherz“
Gäste: Regina Beyer, Volkmar Kleinert
Moderation: Andreas Fruhnert

**14:00 Uhr Lebensläufe
„Dieter Mann – Die Besteigung des Zauberbergs“**
Gast: Jens-Uwe Korsowsky
Moderation: Halina Czikowsky

15:00 Uhr „Bettina“
Gast: Lutz Pehnert
Moderation: Burkhard Rau

15:30 Uhr „Verhörte Hörer, das waren die Nachrichten“
Lesung mit Klaus Feldmann

16:00 Uhr „Ete und Ali“
Gast: Jörg Schüttauf
Moderation: Kerstin Koretz

17:30 Uhr „A propos X“
Gast: Norbert Wagenbrett
Moderation: Knut Elstermann

18:30 Uhr „Seine Hoheit, Genosse Prinz“
Gast: Regina Beyer
Moderation: Mirko Wiermann

19:00 Uhr „Lieber Thomas“
Gast: Jörg Schüttauf
Moderation: Knut Elstermann



VORVERKAUF

Vorverkauf ab 12.05.2022
im Domstadtkino und online unter
www.domstadtkino-merseburg.de



17. Merseburger DEFA-Filmtage
10. bis 12. Juni 2022

Sonntag, 12. Juni 2022

11:00 Uhr „Brüder“
Stummfilm mit Klavierbegleitung: Günter A. Buchwald
Einführung und Gespräch mit dem Pianisten:
Wolfgang Kubak

12:00 Uhr Amateurfilmrunde
Moderation: Markus Schwennigcke

13:45 Uhr „Es war da eine Zeit. Erinnerungen an die DDR“
Gäste: Alexander Geiss, Uwe Mann, Eckard Netzman
Moderation: Martin Wolter

15:00 Uhr „Kindheit“
Gast: Carmen Maja Antoni
Moderation: Knut Elstermann

16:30 Uhr „Einfach Blumen auf's Dach“
Gast: Carmen Maja Antoni
Moderation: Barbara Kaaden

18:00 Uhr „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“
Gast: Jörg Hauschild
Moderation: Knut Elstermann



EINTRITTSPREISE

Eröffnungsveranstaltung: 12,- Euro
Eintrittspreise: 10,- Euro
ermäßigt und Merseburg Pass: 8,- Euro
Schulveranstaltungen: 3,- Euro
Amateurfilmrunde: 3,- Euro
Lesung: 10,- Euro



BARCODE

» **Kartenvorverkauf** für die Eröffnungsveranstaltung **ausschließlich** an der Kasse und online

» **Schulveranstaltungen**
(Wir bitten um Voranmeldung)
Montag, 13. Juni 2022
Dienstag, 14. Juni 2022
Mittwoch, 15. Juni 2022